

Geistliches Concert in der Pauliner-Kirche zu Leipzig

Sonnabend, den 24. September, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

veranstaltet

von Ernst Hungar (Bariton) und Frau Martha Hungar (Sopran) aus Köln

unter freundlicher Mitwirkung

von Fr. Marie Klamroth (Orgel) und der Herren Prf. A. Brodsky (Violine),
Gewandhausorganist Paul Homeyer und Paul Jugel (Bass).

PROGRAMM.

- I. Dmoll-Toccata u. Fuge v. Seb. Bach. (Frl. Klamroth.)
- II. a. Salve Regina } für Sopran v. J. Pembaur.
b. Ave Maria }
- III. Arie für Bariton a. „Elias“ v. Mendelssohn.
- IV. Präludium u. Fuge (gmoll) für Violinsolo v. Seb. Bach.
- V. Treue. Geistl. Lied für Sopran von F. Dräsecke.
- VI. Psalm 23 für Bariton v. Fr. Liszt.
- VII. Fuge (No. 6) über den Namen „Bach“ v. R. Schumann. (Herr Homeyer.)
- VIII. a. „Gebet auf den Wassern.“ Duett für Sopran u. Bariton v. R. Becker.
b. „Der Herr ist der starke Held.“ Duett für 2 Bässe a. „Israel“ v. Händel.
- IX. Adagio für Violine mit Orgelbegleitung v. F. Dräsecke.
- X. „Lux aeterna.“ Terzett für Sopran, Tenor und Bass a. d. Requiem v. Verdi.
(Fr. Hungar, Herr Zeidler u. Herr Hungar.)
- XI. Fantasie u. Fuge über den Namen „Bach“ v. F. R. Liszt.

Programm mit umstehendem Text berechtigt zum Eintritt.

Schiff.

II.

a.

Salve Regina, mater misericordiae, vita dulcedo
et spes nostra salve, ad te clamamus exules fili
Evae ad te suspiramus gementes et flentes, in hac
lærimarum valle; Eja ergo advocata nostra, illos
tuos misericordes oculos ad nos converte; et Jesum
benedictum fructum ventris tui nobis post hoc exi-
lium ostende! O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria.

b.

Ave Maria, gratia plena, dominus tecum, bene-
dicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ven-
tris tui Jesus! Sancta Maria, mater dei, ora pro
nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostrae.
Amen. —

III.

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass
heut kund werden, dass Du Gott bist und ich Dein
Knecht! Herr Gott Abrahams! und dass ich solches
Alles nach Deinem Worte gethan! Erhöre mich
Herr! dass dies Volk wisse, dass Du Herr Gott
bist, dass Du ihr Herz danach bekehrst!

V.

Wenn alle untreu werden,
So bleib ich Dir doch treu, —
Dass Dankbarkeit auf Erden
Nicht ausgestorben sei.

Für mich umfing Dich Leiden,
Vergingst für mich in Schmerz, —
Drum geb' ich Dir mit Freuden
Auf ewig dieses Herz.

Oft muss ich bitter weinen,
Dass Du gestorben bist —
Und mancher von den Deinen
Dich lebenslang vergisst. —

Von Liebe nur durchdrungen
Hast Du so viel gethan,
Und doch bist Du verklungen
Und keiner denkt daran. —

Du stehst voll treuer Liebe
Noch immer jedem bei —
Und wenn Dir Keiner bliebe,
So bleibst Du dennoch treu. —

Die treuste Liebe sieget,
Am Ende fühlt man sie,
Weint bitterlich und schmieget
Sich kindlich an Dein Knie. —

Ich habe Dich empfunden,
O lasse nicht von mir.
Lass innig mich verbunden
Auf ewig sein mit Dir! —

Einst schauen meine Brüder
Auch wieder himmelwärts
Und sinken liebend nieder
Und fallen Dir an's Herz! —

VI.

Mein Gott, der ist mein Hirt, wo ich geh'
und steh'! — Wie er mich führt, was fehlt mir
je? Jetzt ruh', jetzt lag'r ich mich am Bach, der
Au', auf grünender Au', am kühlenden Bach, im
Morgenthau!

Dann weckt und führt er mich' richtgen Weg's,
sicheren Steg's, mit neuem Muth zu neuem Gut!
Und auch im Thal der Nacht, warum fürcht' ich
mich? meines Hirten Stab, meines Hirten Schall,
die trösten mich! —

Und hinter Graun und Nacht, im dunkeln
Thal — siehe, da steht, Feinde, da steht mein
Freudenmahl, seht, Freudenöles trieft mein lockigt
Haar, Becher, du schwebst, Becher du schäumst,
als trunken gar! —

Gut Heil wird stets um mich sein. Mein Gott
der ist mein Hirt, was fehlt mir je? Immerdar
bleib' ich im Haus des Herrn. Mein Gott der ist
mein Hirt!

(Psalm 23, nach Herder).

VIII.

a.

Die Nacht ist hehr und heiter
Das Land ist weit, wie weit!
Es ruht das Meer in breiter
Smaragdener Herrlichkeit. —

Mir ist zu Muth, als schlief
Der Woge Grimm und Macht
Und schwebte über der Tiefe
Der Herr durch die heilige Nacht. —

Mir ist, als müsst' ich zur Stunde
Hinsinken tief und jäh zum Meeresgrunde,
O Herr, vor Deiner Näh! —

Mir ist, als müsste hoch über mir
Ruh'n die feuchte Gruft
Und dies Lied darüber weben,
Weben als Morgenluft! —

b.

Der Herr ist der starke Held!

Herr ist sein Nam'! Pharaos Wagen und sein
Heer hat er in das Meer gestürzt.

All' seine Helden, alle versanken in dem
Schilfmeer! —

X.

Lux aeterna luceat eis Domine, cum sanctis
tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam
dona eis, Domine: et lux perpetua luceat eis, Cum
sanctis tuis in aeternum quia pius es. —